

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 115 (2021)  
**Heft:** 4

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Neue Wege

sich kleiden

## 4.21

Anstoss!

### Spuren

Iren Meier  
S. 3

Impuls

### Kei Angscht

Steff la Cheffe  
S. 26

Gefühlsduselei

### Wir werden nackt

### geboren – der Rest ist Drag

Geneva Moser  
S. 27

Lesen

### Weil Gott es so will

Geneva Moser im  
Gespräch mit  
Sr. Philippa Rath OSB  
S. 28

Nadelöhr

### Zwischen- schrittchen EU-Beitritt

Matthias Hui  
S. 30

## Wenn die Muttergottes vom T-Shirt lächelt ...

Anna-Katharina Höpflinger  
S. 5

## Langfristige Beziehungen als Schlüssel zu gerechterer Produktion

Neue Wege-Gespräch mit  
Gaby Itin und David Hachfeld  
S. 9

## Und Gott machte den Menschen Kleider

Silvia Schroer  
S. 14

## Alles andere als schwarz-weiss

Sr. Paula Kassenbrock  
S. 22



# Die alte Weberin

Wenn ich hinaufsteige  
zum Haus der alten Weberin,  
betrachte ich voll Staunen,  
was ihrem Geist entspringt:  
tausend verschiedene Muster nebeneinander,  
und kein einziges Modell  
kommt dem herrlich gewebten Tuch gleich,  
mit dem sie die Gefährtin des  
Treuen und Wahren schmücken wird.

Die Menschen bitten mich immer darum,  
ihnen Markennamen zu nennen,  
ihnen genaue Modelle anzugeben.  
Aber die Weberin  
lässt sich nicht  
in Raster pressen  
und nicht in Schnittmuster.  
Alle ihre Webereien sind Originale,  
und Wiederholungen gibt es nicht.  
Ihr Einfallsreichtum  
ist über alle Planung erhaben.  
Ihre geschickten Hände  
brauchen keine Vorlagen und Muster.  
Es wird so, wie es wird,  
aber sie, die ist, wird es weben.

Die Farben ihrer Webfäden sind klar:  
Blut,  
Schweiss,  
Ausdauer,  
Tränen,  
Kampf,  
Hoffnung,  
Farben,  
die keine Zeit verwaschen kann.

Die Kinder der Kinder  
unserer Kinder  
werden die Hand  
der alten Weberin  
wiedererkennen.  
Vielleicht bekommt sie dann einen Namen.  
Aber als Muster wird sie niemals  
wiederholt werden.

Jeden Morgen sehe ich ihre geschickten  
Finger  
die Fäden aussuchen,  
einen nach dem anderen.  
Ihr Webstuhl ist lautlos,  
und die Menschen beachten sie nicht,  
und trotzdem wird das Muster,  
das Stunde um Stunde  
ihrem Geist entspringt,  
mit vielen Farben,  
mit Figuren und Symbolen,  
in ihren Fäden sichtbar,  
dass niemand es je auswaschen  
und vernichten kann.

Julia Esquivel (1930–2019), aus:  
*Paradies und Babylon. Guatemal-  
tekische Visionen und Gedichte.*  
Wuppertal 1985.